

Verein Calle Aguiar

Jahresbericht 2009

Im vergangenen Jahr 2009 hat der Verein Calle Aguiar weniger Aktivitäten entfaltet als in früheren Jahren. Das war im wesentlichen auf den Umstand zurückzuführen, dass wir aus Kuba wenig positive Nachrichten erhielten.

Trotz diesem Umstand hatte unsere Mailing-Aktion bei den Spendern ein gutes Echo ausgelöst. Die finanzielle Situation des Vereins werden anschliessend die beiden Revisoren vorlegen.

Anfang des Jahres wurden wir für einen Vortrag zum Thema «Architektur in Kuba» nach Wabern eingeladen. Bei dieser Gelegenheit haben wir die Altstadt von Havanna und unsere Projekte Aguiar 68 und Conde 55 in den Mittelpunkt gestellt, dabei konnten wir auch unsere schwarz-weiss Foto-Sets verkaufen. Der Erlös des Vortrages wurde auf das Konto Calle Aguiar überwiesen.

Im Februar konnten wir unsere guten Kontakte zur Oficina del Historiador und zu unseren langjährigen Freunden in Havanna einer Gruppe von Architekten aus Berlin vermitteln. Neben der eindrücklichen Führung von Yamira und Manolo durch die Highlights der Altstadt, haben sich die Architekten vor allem für das Projekt Calle Aguiar interessiert und es kam zu guten Kontakten zwischen der Reisegruppe und den Bewohnern.

Am 24. April haben wir unsere letztjährige Generalversammlung abgehalten, unter anderem berichtete ich über meinen Arbeitsbesuch im Dezember 2008 bei der Direktion für «Cooperación Internacional», einer Abteilung des Büros des Stadthistorikers von Havanna.

Am 20 Juli hat uns der Stadthistoriker Dr. Eusebio Leal Spengler in einem Brief mitgeteilt, dass er auf Grund der wirtschaftlichen Lage des Landes verschiedene Projekte zurückstellen musste, weil sie nicht finanzierbar waren. Er bedankte sich ausdrücklich bei allen Spendern des Vereins für die Geduld, mit der sie das Projekt für die Transitwohnungen im Barrio San Isidro unterstützen.

Die Oficina wird mit den Bauarbeiten beginnen, sobald sich die wirtschaftliche Lage gebessert hat und Mittel für die Finanzierung vorhanden sind.

Die Sanierungsarbeiten an der Calle Aguiar konnten trotz zähem Ringen nicht realisiert werden, eine Zusammenfassung des Schriftverkehrs mit Manolo zu diesem Thema liegt in der Versammlung auf.

Eine Zusammenfassung des Schriftverkehrs zum Projekt Calle Conde 55 zwischen Manolo und dem Verein liegt ebenfalls auf.

Im November habe ich als Vertreter des Vereins mit den Verantwortlichen von «Cooperación Internacional» gesprochen. Von der Arbeitssitzung – die in einer guten Atmosphäre geführt wurde - gibt es ein Protokoll und die deutsche Übersetzung dazu. Das Papier wurde den Vorstandsmitgliedern an der letzten Sitzung verteilt.

Nach meiner Rückkehr aus Havanna traf sich der Vorstand am 23. November 2009, um die neuesten Entwicklungen in Bezug auf das Projekt Conde 55 zu diskutieren.

Nach den wirtschaftlich bedingten Umstrukturierungen auf allen Ebenen – die Veränderungen betrafen vom Architekturbüro bis zum Ministerium alle Bereiche - und der Zusammenlegung von Einheiten der Oficina del Historiador, wird nun das Projekt Conde 55 von der Direktion «Arquitectura y Urbanismo» betreut. Sie ist für die Realisierung des

Projektes verantwortlich. Das Ausführungsprojekt wurde unter ihrer Leitung bis Ende Februar 2010 fertig gestellt.

Ausblick 2010

Unsere Partner von «Cooperación Internacional» haben uns im April 2010 mitgeteilt, dass das Projekt Conde 55 definitiv in den Investitionsplan 2010 des Stadthistorikers aufgenommen wurde. Alle Teilprojekte und Kostenberechnungen sind abgeschlossen und ein Terminprogramm wurde vorbereitet. Das Baugesuch wurde eingereicht und die Verträge mit den Baufirmen vorbereitet. Nach Erteilung der Baubewilligung werden wir mit «Cooperación Internacional» und dem «MINREX» einen Vertrag abschliessen und unseren Beitrag an die Baukosten überweisen.

Wir erhielten eine CD mit allen Plänen und Materiallisten, gegliedert nach Baumeisterarbeiten, Armierungsplänen und den Sanitär- und Elektroprojekten. An den Grundlagen, die wir im Frühjahr 2007 zusammen mit der kubanischen Architektin Ana Margarita ausgearbeitet hatten, wurden keine Änderungen vorgenommen. Das architektonisch-städtebauliche Konzept wurde beibehalten.

Mit den Vorbereitungsarbeiten soll in der zweiten Hälfte des Jahres begonnen werden, es handelt sich dabei um den Aushub, die Werkleitungen und die Fundamente.

Dank

An dieser Stelle möchte ich allen Spendern meinen herzlichsten Dank aussprechen für die stetige und wohlwollende Unterstützung unseres Projektes.

Ohne Ihre grosszügige Spende wäre es nicht möglich, dieses Projekt zu verwirklichen und einigen Familien in der Altstadt von Havanna – einem Kulturerbe der Menschheit - zu einer besseren Wohnsituation zu verhelfen.

Auch dem Vorstand möchte ich meine tiefe Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Ohne die grosse Motivation jedes einzelnen Mitgliedes könnte ich diese Arbeit nicht leisten. Ich danke Euch allen ganz herzlich und freue mich auf eine weitere, fruchtbare Zusammenarbeit.

24. Mai 2010
Christian Oberholzer

